

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport u. Soziales der Gemeinde Riede** am Montag, dem 11. April 2011, 20:00 Uhr, in Riede, Kindergarten, Auf dem Felde 15.

Anwesend:

Vorsitzende Kabert
Ratsmitglied Kramer
Ratsmitglied Lochte
Ratsmitglied Otten
Ratsmitglied Scharnweber
Ratsmitglied Schlüsselburg als Vertreter für Ratsmitglied Weigel

Von der Verwaltung:

Ordnungsamtsleiter Meyer
Verwaltungsfachangestellte Marks als Protokollführerin

Als Gäste:

Bürgermeister Winkelmann
Frau Lange, Kindergartenleitung
Frau Rippe, Elternbeiratsvorsitzende
5 Bürgerinnen

Es fehlen:

Ratsmitglied Lübke
Ratsmitglied Weigel
Beratendes Mitglied Conrad

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Kabert eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Das Wort wird nicht gewünscht.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- u. Sozialausschusses vom 19.01.2011

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport u. Soziales v. 19.01.2011 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Belegung des Kindergartens Riede im Kindergartenjahr 2011/2012 -DS-Nr. R.3.16.223

Vorsitzende Kabert erteilt OAL Meyer das Wort.

Dieser erläutert ausführlich die Beschlussvorlage und die derzeitige Belegung im Kindergarten Riede sowie die Anmeldesituation für das kommende Kindergartenjahr.

Verwaltungsseitig werde daher der Beschlussvorschlag a) befürwortet. Beide Alternativen seien mit der Kindergartenleiterin Frau Lange besprochen worden.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Scharnweber, erklärt OAL Meyer, dass bei einer Platzzahlerweiterung die Kinderzahl in einer Gruppe vorübergehend erhöht werde.

Ratsmitglied Schlüsselburg fragt an, welche Alternative aus pädagogischer Sicht favorisiert werde.

Frau Lange entgegnet, dass sie sich ebenfalls für Alternative a) ausspreche, da hier bereits das pädagogische Konzept vorliege und sie für das kommende Kindergartenjahr nicht mehr mit allzu vielen Anmeldungen rechne, da auch schon einige Kinder für Frühjahr 2012 angemeldet worden sind.

Ratsmitglied Otten teilt mit, dass er persönlich sich für die Alternative b) ausspreche. Hintergrund sei die Kostenübernahme der Krippeneinrichtung durch die Samtgemeinde Thedinghausen. Bei Alternative a) müsste für die Betreuung der unter Dreijährigen in Form der Familiengruppe die Gemeinde Riede für die Kosten aufkommen.

Ratsmitglied Scharnweber fragt an, welche Punkte bei einer Krippeneinrichtung zu beachten seien.

Frau Lange antwortet, dass sowohl bauliche Änderungen in den Räumen als auch evtl. im Außengelände notwendig seien. Ebenfalls müsse das Konzept umgeschrieben werden. Sie weist daraufhin, dass die Einrichtung einer Krippengruppe sehr guter Vorbereitung bedarf und nicht sofort umsetzbar sei.

OAL Meyer fügt hinzu, dass der Aufwand sich auch nach den zu betreuenden Kindern und den Betreuungszeiten richte. Bei einer Betreuung von mehr als sechs Stunden, müsse ein sogenannter Ruheraum zur Verfügung stehen. Einige Sachen könne man vorerst provisorisch lösen, jedoch seien dies keine dauerhaften Lösungen. Weiter weist er auf die schwankenden Geburtsjahrgänge der über Dreijährigen Kinder (Rechtsanspruch) hin, denn bei der jetzigen Einrichtung einer Krippengruppe, sollte man diese nicht im nächsten Jahr wieder einstellen.

Ratsmitglied Scharnweber fragt, ob aus pädagogischer Sicht die Einrichtung einer Krippengruppe machbar wäre.

Frau Lange erwidert, dass dies in jedem Fall eine höhere Mitarbeit in sogenannten Krippen-AGs erfordere. Zudem bedarf dies eine gute Vorbereitung, um eine qualitative, altersgerechte und entwicklungsfördernde Betreuung gewährleisten zu können. Eine Umsetzung bis August 2011 sei zu kurzfristig.

OAL Meyer bestätigt dies.

Ratsmitglied Otten ist der Meinung, dass die Gemeinde Riede durch die Familiengruppe und gleichzeitige Betreuung der U-3-Kinder, die Aufgaben der Samtgemeinde Thedinghausen übernehme.

Bürgermeister Winkelmann teilt mit, dass er sich zunächst für den Vorschlag a) entschieden habe, jedoch nicht den Kostenaspekt bei b) berücksichtigt habe. Er fragt nach einer möglichen Kostenübernahme bei der Familiengruppe und das die Gemeinde Riede ggf. die anteiligen Kosten für die Betreuung von der Samtgemeinde einfach einfordern solle. Wenn dies finanziell geregelt sei, dann schließe er sich Vorschlag a) an.

OAL Meyer erklärt hierzu, dass man die Kosten anteilig anhand eines Kostenschlüssels ähnlich wie bei den Werder Wichtel, nach Kind und Monat, übernehmen könne, ob und in welcher Höhe müssten die Samtgemeindegremien aber entscheiden. Weiter könne die Gemeinde Riede probieren, ob die Samtgemeinde auch für die U-3-Betreuung in der Familiengruppe Geld einfordern könne und weist in diesem Zusammenhang noch auf das von der Samtgemeinde entwickelte 3-Stufen-Modell hin.

Vorsitzende Kabert spricht sich dafür aus, im kommenden Kindergartenjahr die U-3-Kinder in den Familiengruppen unterzubringen und im Gleichschritt Vorbereitungen für eine Krippengruppe zu treffen.

Ratsmitglied Lochte schlägt vor, dass sich die Vorsitzenden der Sozialausschüsse aus den Gemeinden Treffen, um sich gemeinsam Gedanken bzgl. der Bezuschussung der U-3-Kinder in Familiengruppen zu machen. Weiter interessiert ihn was bei Modell b) gespart werden würde.

Vorsitzende Kabert fragt an, was von der Samtgemeinde Thedinghausen gezahlt werde und in welchen Mitgliedsgemeinde es noch Familiengruppen gebe. Des Weiteren wird sie sich mit den Sozialausschussvorsitzenden der Mitgliedsgemeinden in Verbindung setzen.

OAL Meyer rechnet vor, dass bei 5 Std. Betreuung pro Woche ca. 60.000 €/Jahr durch die Samtgemeinde gezahlt werden würde. Teilt man diese Summe durch 15 Krippenkinder und multipliziert dies mit den sechs vorhandenen U-3-Kindern so komme man auf eine Summe von 24.000 €/Jahr. In den Mitgliedsgemeinden werde lediglich im kommunalen Kindergarten Blender im neuen Kindergartenjahr eine Familiengruppe starten.

Ratsmitglied Schlüsselburg ist der Meinung, dass bei Eröffnung einer Krippengruppe sicherlich noch weitere Kinder dazu kommen werden. Er persönlich kenne Familien aus Riede, die zur Krippe der Werder Wichtel nach Emtinghausen fahren. Für ihn sei, die Variante b) das Zukunftsmodell.

Bürgermeister Winkelmann fasst zusammen, dass das erarbeitete Konzept der Familiengruppe weitergeführt werden solle. Er spricht sich für Vorschlag a) aus mit der Ergänzung, dass ein Zuschuss für die U-3-Kinder aus der Familiengruppe von der Samtgemeinde erfolgt.

Weiter weist OAL Meyer auf die derzeitige Situation in der Nachmittagsgruppe der Grundschul Kinder hin. Dies sei auch schon im Sozialausschuss am 19.01. angesprochen worden. Die Betreuung wird sehr gut angenommen, allerdings reichen die 20 genehmigten Plätze nicht mehr aus und auch das Platzsharing ist ausgereizt, da die Kinder in der Regel von der 1. bis zur 4. Klasse die Betreuung nutzen und somit keine Plätze frei werden. Für das kommende Kindergartenjahr liegen insgesamt 11 Neuanmeldungen vor. Diese können nicht mit in die Betreuung aufgenommen werden.

Bürgermeister Winkelmann teilt mit, dass bisher kein Gespräch zwischen ihm und der Schulleiterin Frau Fischer stattgefunden habe. Er habe zudem das Gefühl, dass eine derartige Betreuung in der Grundschule nicht erwünscht sei.

Ratsmitglied Scharnweber äußert, dass ein Weg gefunden werden müsse, um die Räumlichkeiten einzufordern.

Nach kurzer Diskussion kommt der Ausschuss überein, dass die Nachmittagsbetreuung in jedem Falle weiter geführt werden solle. Weiter fordert der Ausschuss, dass auch von den Eltern der betroffenen Schulkinder mehr Initiative gegenüber der Schule gezeigt werden müsse, ggf. über den Schulvorstand.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Scharnweber, teilt OAL Meyer mit, dass die Schulkinderbetreuung an der Grundschule Thedinghausen als Außenstelle des Kindergartens, nach Absprache mit dem Schulträger, betrieben werde.

Nach weiterer Aussprache, weist OAL Meyer daraufhin, dass wenn keine andere Lösung für das Raumproblem gefunden werde, so verfahren wird, dass keine neuen Schulkinder in die Betreuung aufgenommen werden.

Frau Lange weist darauf hin, dass die Eltern, die ihre Kinder angemeldet haben, auch davon ausgehen, dass die Betreuung für ihre Kinder stattfinden werde.

Ratsmitglied Kramer befürwortet ein erneutes Treffen mit der Schulleitung.

Vorsitzende Kabert lenkt ein, dass evtl. mit den Eltern ein Kompromiss geschlossen werden könne, dass manche auf einige Tage verzichten können und dafür andere Kinder diese Tage nutzen können. Allerdings müssen hier auch die sogenannten Härtefälle berücksichtigt werden. Zudem sollten hier Aufnahmeregeln aufgestellt werden bzw. prüfen, ob eine Dringlichkeit der Betreuung notwendig sei.

OAL Meyer begrüßt den Vorschlag. Durch Platzsharing könne folglich jedes Kind etwa zwei bis drei Tage in der Woche in Anspruch nehmen.

Bürgermeister Winkelmann spricht sich ebenfalls für solche Prioritäten aus.

Frau Lange teilt mit, dass sie diesen Vorschlag unglücklich finde. Die meisten Kinder seien aufgrund von Berufstätigkeit der Eltern oder auch aus pädagogischen Gründen auf eine Betreuung an fünf Tagen angewiesen. Daneben sei dies für die Gruppe nicht förderlich, wenn jeden Tag andere Kinder dort sind.

Vorsitzende Kabert weiß aus eigener Erfahrung, dass höchstens ein oder zwei Kinder nicht zwingend auf eine Betreuung angewiesen sind, jedoch sei damit auch keinem geholfen.

OAL Meyer und Frau Lange bestätigen dies und werfen zugleich ein, dass nach jetziger Belegung kein Kind ab Sommer mehr aufgenommen werden kann, da der Spielraum ausgereizt sei.

Ratsmitglied Scharnweber und Lochte sprechen sich dafür aus, dass zunächst die Schule angesprochen werden solle und die Thematik über die Presse weiter ins Gespräch gebracht wer-

den solle. Denn der Bedarf sei vorhanden, man müsse nun alle Hebel in Bewegung setzen um eine Lösung zu finden.

Bürgermeister Winkelmann sagt, dass in jedem Fall vor einem Presseartikel mit Frau Fischer gesprochen werden müsse. Er werde sich mit ihr in Verbindung setzen, um einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren.

Der Ausschuss kommt überein, dass bis auf Weiteres keine neuen Schulkinder in die Betreuung aufgenommen werden.

So dann lässt Vorsitzende Kabert über folgenden empf. Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt, dass im Kindergartenjahr 2011/2012 folgende Gruppen eingerichtet werden:

- zwei Regelgruppen mit jeweils 25 Plätzen, eine davon mit einer verlängerten Vormittagsbetreuung bis 14.00 Uhr
- zwei Familiengruppen mit jeweils 15 Plätzen, davon 11 Plätze für Kinder über drei Jahren und vier Plätze für Kinder ab 18 Monaten bis zum 3. Lebensjahr mit ggf. Platzzahlerweiterung zur Erfüllung des Rechtsanspruches der Kinder über drei Jahren
- eine altersübergreifende Gruppe für Schulkinder mit 20 Plätzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen personellen Voraussetzungen zu schaffen und Verhandlungen mit der Landesschulbehörde aufzunehmen.

Von der Samtgemeinde Thedinghausen wird für die Betreuung der unter Dreijährigen Kinder in den Familiengruppen ein Zuschuss eingefordert.

Abstimmungsergebnis: 5 Dafür
 1 Enthaltung

**TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über die Erhöhung der Kindergartengebühren zum 01.08.2011
-DS-Nr. R.3.16.217**

OAL Meyer erläutert ausführlich die vorliegende Beschlussvorlage.

Demnach sind die Kindergartengebühren zuletzt im Jahr 2006 erhöht worden. Aufgrund von Tarifierhöhungen im Bereich der Personalkosten und der schwierigen Haushaltssituationen in einigen Mitgliedsgemeinden sei nun eine Erhöhung erforderlich.

Nach mehreren Verhandlungsrunden mit den Vertretern aller Mitgliedsgemeinden wurde sich nun für eine einheitliche Anhebung sowie eine komplette Überarbeitung der Gebührenstaffel verständigt.

Neuerungen seien hier u.a. Erhöhung der Anzahl der Gebührenstufen von 5 auf 7. Hierbei erhöht sich die niedrigste Stufe um 5% und höchste um 11%. Des Weiteren erfolgt eine jährliche Anhebung der Gebühren bis 2014 um jeweils 2%.

Weiter erläutert OAL Meyer das Bildungspaket i.R.d. Inkrafttreten der neuen Hartz-IV-Regelsätze, dass Familien die Sozialleistungen beziehen, bald nichts mehr bzw. max. 1,00 € pro Tag für Mittagessen zahlen müssen.

Sodann lässt Vorsitzende Kabert über die vorliegende Änderungssatzung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

OAL Meyer gibt die aktuellen Zahlen der Geburtsjahrgänge in der Gemeinde Riede bekannt.

Der Fachausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 7 - Einwohnerfragestunde

Das Wort wird nicht gewünscht.

Vorsitzende Kabert schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

Vorsitzende

Ordnungsamtsleiter

Protokollführerin